

Digitalisierung: Schnelles Internet für die IGS Lengede

Anforderungen für EDV-Infrastruktur werden übertroffen – Unterstützung durch Landkreis Peine

VON DENNIS NOBBE

LENGEDE. In der Integrierten Gesamtschule (IGS) Lengede ist die Digitalisierung abgeschlossen: Die Schule verfügt nun über schnelles Internet. „Wir erfüllen nicht nur alle vom Land Niedersachsen vorgegebenen Anforderungen an eine optimale EDV-Infrastruktur, wir übertreffen sie sogar“, freut sich Schulleiter Jan-Peter Braun.

➔ Der Weg hat fast fünf Jahre gedauert und ist durch die Schule akribisch geplant worden.

Der Weg dorthin habe fast fünf Jahre gedauert und sei durch die Schule akribisch geplant worden. Es sei glückliche Fügung gewesen, dass im Rahmen von Sanierungsarbeiten die Straße zwischen den beiden Gebäudekomplexen aufgedrungen wurde. Dadurch konnten Lichtwellenleitungen, die Voraussetzung für den schnellen Datenverkehr, kostengünstig verlegt werden. Auch der Anschluss der Schule an das Hochgeschwindigkeits-Internet erfolgte nur, weil ein Netzbetreiber ein für ein benachbartes Neubaugebiet vorgesehene Leitungen direkt an der Schule vorbeiführte.



Die IGS Lengede ist mit Hochgeschwindigkeits-Internet ausgestattet.

FOTO: ARCHIV

Innerhalb der Schule bestand bereits aus früheren Zeiten eine weiterhin nutzbare Vernetzung aller Räume mit Kupferkabeln. Es mussten nur noch zwischen zentralen Knotenpunkten Lichtwellenleitungen verlegt und Hochleistungs-Netzwerkweiche eingebaut werden.

Eine Herausforderung stellte die flächendeckende Versorgung mit WLAN dar. „Die Dichte der WLAN-Geräte an Schulen ist höher als in den

meisten in Industrie und Wirtschaft bekannten Szenarien“, so Wolfgang Christmann, Geschäftsführer des für die Umsetzung verantwortlichen Systemhauses. Die Schule habe vorgegeben, dass das System so ausgelegt werden müsse, dass jeder Schüler und Lehrer zeitgleich mit drei Geräten online gehen kann.

Angeschlossen an das Netzwerk sind zwei schuleigene Hochleistungsserver. Christmann erläutert: „Nach

Vorgaben der Schule sind diese so eingerichtet, dass beim Ausfall eines Servers der andere Server innerhalb weniger Minuten alle Aufgaben automatisiert übernimmt.“

Die Finanzierung des Projektes konnte durch die Unterstützung des Landkreises Peine als Schulträger umgesetzt werden. Turnusmäßig stand die Erneuerung der Server und PCs der beiden Computerräume an. Die Schule hat auf die Erneuerung der 66 alten PCs

verzichtet. Diese arbeiten nun als sogenannte Thin Clients, bei denen die für moderne Software erforderliche Rechenleistung vom Server übernommen wird.

„Die Erfüllung der technischen Anforderungen ist die unverzichtbare Basis dafür, Bildung in der digitalisierten Welt erfolgreich umzusetzen“, so Kerstin Jasper, pädagogische Projektverantwortliche und didaktische Leiterin in der IGS Lengede. dn